



Licht

- Licht zum Sehen:
Allgemeinbeleuchtung
=> Grundhelligkeit, ungerichtetes Licht in alle Richtungen
- Licht zum Hinsehen:
Funktionsbeleuchtung
=> bedarfs- bzw. halbgerichtetes Licht, z.B. Büro- oder Esstischbeleuchtung
- Licht zum Ansehen:
Akzentbeleuchtung
=> gerichtetes Licht, z.B. Bilder an Wänden

Schlüsselemente der Planung

- Architektur des Raums und die Elemente im Raum
=> Möbel, Podeste, Wandvorsprünge, abgehängte Decken, ...
- Tätigkeit, die die Beleuchtungssituation bestimmt
z.B. nur Esszimmer oder auch Büro, Küche oder Wohnküche
- die Bedürfnisse des Menschen, seine visuellen Erwartungen und Vorlieben
z.B. Wohlfühlen, Gemütlichkeit oder auch Arbeitsatmosphäre
- **Wieviel Licht wird zu welchem Zweck an welchem Platz benötigt?**



Zeitmanagement

Bauherrn die modernisieren, umbauen oder neu bauen suchen oft erst am Ende der Baumaßnahme nach der „richtigen“ Beleuchtung:

Konsequenz

- => die Erkenntnis sich zu spät gekümmert zu haben
- => Anschlüsse fehlen oder befinden sich an der falschen Stelle
- => es entstehen kostenintensive Änderungen (z.B. Wände werden mühevoll wieder aufgeschlagen und nachträglich Kabel verlegt)
- => oder Kompromisse werden eingegangen (z.B. die berühmte Affenschaukel über dem Esstisch oder aufwendige Schienensysteme, um das Licht an die richtige Stelle zu bringen)

Besser

- => rechtzeitig, also am besten in der Planungsphase eines Bauprojekts, über die Möglichkeiten informieren und Wünsche konkretisieren



Planung

- Bevor der Elektriker beauftragt wird sollte die Lichtplanung abgeschlossen sein, denn der Anschluss folgt dem Licht und nicht umgekehrt
- Baupläne, Skizzen oder Zeichnungen des Bauprojekts, der Räume inkl. der Möblierung und Angaben über die Nutzung
 - => insbesondere bei der Planung der ortsfesten Leuchten ist ein Möblierungsplan und durchdachte Platzierung der Einrichtungsgegenstände zwingende Voraussetzung
 - => ein Deckenauslass in mitten des Raums ist wenig sinnvoll – Licht verliert sich im Raum. Im Wohnbereich sollten vertikale Wandflächen beleuchtet werden, denn Licht braucht Flächen auf denen es erlebt werden kann.
- Farben, Materialien der Oberflächen (Wände, Böden, Möbel) und der Einrichtungsstil
 - => denn erst in der Wechselwirkung von Oberflächen, Texturen und Farben mit Licht erschließt sich die Qualität eines Raums
- › **Lassen sie sich inspirieren**
 - z.B. aus Wohnzeitschriften, Möbelhäusern, ...
 - werden sie sich über ihre Wünsche und Bedürfnisse klar!!!